

Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Preis pro Nummer 10 Pf. Ein Jahrgang 10 Mark. Druck: Strobel-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, 56b Halle, Verdenstraße 14.

Abonnementpreis: 12 Stk. für den nm. Höhe und Größe: 70 Pf. im Viertel. Manuskripte sind zu richten an: Halle, Verdenstraße 14. Tel. (Neb.) 21045 (Neb.) 21047 (Neb.) 22251. Telegramm-Adr.: Klassenkampf. Halle. Postamt: Commerce- und Privat-Post Halle. Redaktionsadresse: Postfach 1068 45. Halle.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Freitag, 9. Dezember 1927

7. Jahrgang + Nr. 289

Millionengewinne bei Krupp

Der Dank an die Arbeiter: keine Lohnerhöhung, Zwölfstundentag und Stilllegung

Essen, 8. Dezember.
Wie eine Prognostik wirkt es, daß beinahe zur gleichen Stunde, in der in Essen die Industriellen alle Arbeiterforderungen als untragbar zurückgewiesen, die Krupp-Werke ihre Generalversammlung abhielten, in der die Bilanz für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr 1926/27 vorgelegt wurde. Aus der Bilanz ergibt sich, daß ursprünglich ein Uberschuß von über 30 Millionen Reichsmark vorhanden

gewesen sein muß. Etwa 20 Millionen wurden für Sonderabschreibungen verwendet, so daß schließlich ein buchnäßiger Gewinn von 13 Millionen Mark verbleibt. Daß keine Dividende verteilt wird, hat, da die Krupp-Werke eine Familienaktiengesellschaft sind, keinerlei Bedeutung. Es wurden 9 Millionen Mark für Neubauten, 3 Millionen für die Pensionkasse und 1 Million für andere Zwecke verwendet. Das Bankuthaben der Krupp-Werke ist im Jahre 1926 von 14 Millionen auf 42 Millionen angetrieben. Der Bruttogewinn stieg von 33 Millionen auf 42,7 Millionen Mark.

Und nun erklären die Stahl- und Eisenhäupte, sie könnten weder die Achtstundentag noch die Zwölfstundentag, noch auch eine Lohnerhöhung von 10 Prozent zugestehen.

Die armen Stahlhüupte!

(Eig. Meldung.) Düsseldorf, 8. Dezember.

In einer Pressebesprechung erklärte Direktor Dr. Helmut Poensgen von den Vereinigten Stahlwerken, die Tatsache, daß Krupp einen Reingewinn von 13 Millionen Mark habe, könne nicht schädlich für die Leistungsfähigkeit der Industrie sein. Die hohen Forderungen der Gewerkschaften machten eine technische und wirtschaftliche Fortführung der Betriebe unmöglich. Man sei in der Industrie fest entschlossen, die angeforderten Stilllegungsmassnahmen durchzuführen, falls die gewerkschaftlichen Forderungen bewilligt würden. Selbst bei Bewilligung von nur der Hälfte der von den Gewerkschaften aufgestellten Forderungen könnten keine Tödlenden mehr verteilt werden. Die Beschäftigung durch die paritätische Untersuchungskommission auf den Werken bei Krupp in Essen, Tschelle in Hamburg und Gute Hoffnung-Gütte in Oberhausen haben angeblich nach eingehender Prüfung die Zuverlässigkeit der von der Industrie angegebenen Tatsachen ergeben.

Wer das glaubt, glaubt alles!

Zwei aus dem Lager der Scharfmacher



Silberberg

v. Siemens

Die beiden sind die Scharfmacher der Arbeitergemeinschaften. Sie können 50 000 Erwerbslose zugrunde gehen, aber Qualität überleben, meine Herren...

Polnisch — litauischer Einheitsstaat?

Ein gerissener Plan zur Bildung der Antisowjetfront

(Eig. Draht.) Genf, 8. Dezember.

Gestern fand eine außerordentliche geheime Sitzung des Völkerbundsrates statt, die im wesentlichen über die Regelung des polnisch-litauischen Konfliktes beriet. Das an der Spitze des polnischen Komitees stehende Ministerpräsident Wolbomarsch hat die polnische Forderung der litauischen Ministerpräsident Wolbomarsch hinzugefügt.

Für heute wird die Sitzung mit dem Vorschlag in Genf erwartet. Es wird angeklagt, daß er einen Vorstoß machen wird, der eine enge Vereinigung Polens mit Litauen nach sich zieht. Die Anspielung auf diesen Vorschlag bedeutet die Vorbereitung der öffentlichen Meinung auf die Bewilligung des polnisch-litauischen Abkommens unter Volens Oberleitung. Das würde praktisch, von heutzutage an, die litauischen Völkerbundes begleitet, die Anktion Litauens durch Polen und somit die Vertreibung der Litauer der polnischen groß-agrarischen Kontinentalrevolution und der Sowjetunion. In den 19 Jahren im Baltikum bedeutet. Strenggenommen ist eine solche Lösung nicht abgeneigt zu sein, wenn Deutschland dafür zuzuwenden ist.

So steht im Zusammenhang mit dem polnisch-litauischen Konflikt der alte Plan auf, daß Polen durch Vereinigung mit Litauen einen Ausgang zum Meer erhält, und daß Danzig und der polnische Korridor an Deutschland abtreten soll.

Die Beratungen über die gegenwärtigen Möglichkeiten dieses Vorschlags bilden den eigentlichen Inhalt der meisten geheimen Zusammenkünfte. Von englischer Seite wird dieser Plan stark gefördert, weil er nicht nur die polnische antisowjetische Basis stark vergrößert, sondern auch Deutschland in die sowjetfeindliche Front einbezieht.

Die Bewilligung dieses Planes würde die Vernichtung der litauischen Unabhängigkeit und die Verschärfung des kriegerischen Konfliktes gegen die Sowjetunion bedeuten.

Sobald Litauen von einer sofortigen kriegerischen Aktion gegen Litauen Abstand genommen und der litauische Diktator Wolbomarsch sich einer friedlichen Regelung des Konfliktes genähert haben sollte, so ist das auf das energische Eintreten der Sowjetunion für den Frieden und auf die Lösung des in Warschau und Kowno und die im selben Sinne erfolgte Forderung Litauens mit Jaleski und Wolbomarsch in Genf, keinesfalls aber irgendwelche „Schlichtungsfunktion“ des Völkerbundes zurückzuführen. Verzicht also den Kampf gegen die Kriegesgefahr!

Geheime Kräfte

Kandbemerkungen zu Leuna

— Halle, 9. Dezember.

Dort pumpt ein Chauffeur Betriebsstoff in seinen Wagen, wie er schon lange, lange macht. Würdest Du ihm sagen, das Benzol ist für Nichts in Leuna hergestellt, er würde Dich vielleicht auslachen, aber große Augen machen und sagen: „Wie ist das möglich, es ist doch das alte Zeug!“

Es braucht eben nicht „das alte Zeug“ zu sein. Es muß auch nicht das neue sein, das was man in Leuna aus Kohle gewinnt. Die Dinge sind nämlich so, daß das Leuna-Benzol sein künstlich gewonnenes Benzol der Deutschen Gasolin-Gesellschaft, die von der J. G. Farbenindustrie zu 50 Prozent befristet wird, zum Hauptertrieb für Deutschland überlassen hat. Diese Gasolin-Gesellschaft verkauft es unter denselben Bedingungen und auch für dieselben Preise, die sie für das seit längerer Zeit von ihr vertriebene ausländische Benzol (Motolin) erhebt. So bringt durch unsichtbare Kanäle das Leuna-Benzol auf den Markt, welches, ohne eigenen Namen, Bekendete?

Na, genau so bekennen wie der schwarze katholische Vater, der unter seiner Kutte ein habgieriges Herz und in seinem Kämmerlein Haufen von Gold und Wechseln aufbewahrt. Unter der Maske der Bescheidenheit verbirgt sich auch hier das glühende Gold, diese Realität riecher Lebensprofi.

Als Leuna-Benzin auf dem Markt erschienen, hätte jeder von den neuesten Produkten der J. G. Farbenindustrie einen billigeren, weit unter dem für natürliches Benzol gezahlten Preis erwartet. So sah man, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, für das Leuna-Benzin doppelt soviel, als es bei normaler Berechnung ausmachen würde. Derbient der Leuna-Arbeiter auch doppelt soviel, wie der Tarif, die „normale“ Berechnung seines Lohnes vorschreibt...?

Das Leuna-Benzin fließt nicht nur auf unbefangenen Wegen vom Werk in die Welt. Die Wege sind ihm auch besonders gebnet und ausgehakt. Um 40 Prozent billiger als andere Waren wird von Leuna, Schwabhausen und Röschen das Leuna-Benzin von der Dames-Bahn transportiert.

Wie kommt die J. G. Farbenindustrie zu diesem gewaltigen Vorteil? Darf sie der Regierung oder wenigstens der Hauptverwaltung der Dames-Bahn den Nachweis erbracht, daß es der künstlichen Benzingerinnung so leicht geht, daß diese nur bei dieser besonderen Begünstigung mit den ausländischen Naturölen konkurrieren kann? Wir glauben das nicht. Und das ist ja gar nicht möglich, weil man dem Benzintransport schon zutrauen darf, daß er nur dann so ungeheuer gelohnen in riesige Anlagen läuft, wenn die Aussicht auf unerhörte Extraprofite absolut gesichert ist.

Das Millionen-Tariffgeheim der Dames-Bahn an die J. G. ist für uns aus der gegenwärtigen Verbandschaft zwischen Bürgerbund und Truhfaktorial, aus der Tatsache, daß die polnischen Führer der Bourgeoisie nichts anderes sind als die politischen Kommissar der Truhkönige, erklären.

Gewiß sind durch die gestiegene Konkurrenz und die Ueberproduktion die Preise für Leunabenzin in etwa 1 1/2 Jahren von 45,50 Mark

Die geplakte Riste

Ausschnitt aus der schmachvollen Geschichte sozialdemokratischen Verrats

Die letzte Nummer des „Klassenkampf“, Zeitschrift des deutschen Zentralrats, bringt folgende interessante Entschuldig über ihren Parteigenossen Scheidemann:

Am 5. November 1918 wurde der damalige russische Botschafter in Berlin, der fürzlich verstorbenen Zoffe, aus Deutschland ausgemittelt, weil er angeblich die revolutionäre Bewegung in Deutschland unterhalten haben sollte. Am Tage vorher war auf dem Bahnhof Friedrichstraße in Berlin eine aus Russland eingetragene Kofferkiste gepackt, die die Polizei hatte, wie sie behauptet, deutsche revolutionäre Mitglieder in dem diplomatischen Gepäck gefunden. Die deutsche Regierung jagte Herber in ihrer Note vom 7. November 1918:

„Durch folgenden Zwischenfall, der sich am 4. d. M. ereignete, hat sich herausgestellt, daß die russische Botschaft durch Einführung von Flugdrucken mit Aufforderungen zur Revolution unter Beteiligung des diplomatischen Kurierprivilegs an den Unruhbewegungen sogar tätigen Anteil nimmt. Infolge der Beschäftigung einer der zum amtlichen Gepäck des gelieferten russischen Kuriers gehörigen Risten auf dem Transport ist festgestellt worden, daß diese Sendungen in deutscher Sprache abgefaßt und nach ihrem Inhalt zur Verbreitung in Deutschland bestimmte Flugdrucken enthalten.“

Daraufhin ersuchte die kaiserliche Regierung die Sowjetregierung, ihre bei amtlichen und sonstigen amtlichen Vertreter aus Deutschland zurückzurufen. Nicht enthält 2006 Hermann Müller-Franken in der „Geheimen“ (Seite 268), daß die Idee, die Riste plagen zu lassen, von niemand anderem herkam, als von — Scheidemann!

Diese Entschuldigung ist aber noch nicht vollständig. Die ganze Wahrheit ist die: Die geforderte Anzahl der meisten der in der Zeit des Inhabts zur Verbreitung in Deutschland bestimmte Flugdrucken, sie waren aber nicht in Russland geschrieben, auch nicht in Russland gedruckt, auch nicht in Russland verpackt, auch nicht aus Russland geschickt, sie waren vielmehr erst in Deutschland von der kaiserlichen Polizei in die Kofferkiste gepackt, sie waren in Deutschland geschrieben und zwar — vom Genossen Scheidemann!

Dieser Ausschnitt aus der schmachvollen Geschichte der schuldigen Vertreter der sozialdemokratischen Führerschaft am Vorabend des Zusammenbruchs des wilhelminischen Regimes ist auch heute noch außerordentlich aktuell. Erst am letzten Sonntag hat Scheidemann als sozialdemokratischer Redner auf einer Reichsbannerkundgebung in Magdeburg, wo Witz für das Zentrum sprach, daran erinnert, daß die Koalition der SPD mit den bürgerlichen Parteien schon während des Weltkrieges bestand. Was die kaiserliche Monarchie damals schon nicht mehr wagen durfte — die Beziehungen mit der Sowjetunion abbrechen — hat Scheidemann für sie getan. Heute ist es ebenfalls die SPD-Führung, die an Segen gegen die Sowjetunion alle bürgerlichen Heulen bei weitem übertrifft. Heute ist die SPD-Führung ebenfalls das unerschütterliche Zentrum der Bourgeoisie, die mit Hilfe der Reaktionspolitik an der Enklave ihrer Kampfrufen gegen die Bourgeoisie zu hindern und der Bourgeoisie die Niederhaltung der Arbeiterklasse zu erleichtern. Heute wie damals ist für sie jedem Verrat bereit, wenn ihr nur die Bourgeoisie einige Ministerstellen und Parteipräzidentenposten gewährt!

Aus den Betrieben

In den Branger

mit dem Zuchtbetrieb „Herold & Walter“ und Seufers „Direktor“ Langenberger

Ein ausgezeichneter Mutterbetrieb, der weit ist, gehörig unter die Lupe genommen zu werden. Durch das Personalwesen des betriebl. Betriebsleiters bzw. Direktors, wie sich dieser gern tituliert, haben dort Zustände sich ergeben, die jeder Beschäftigte spüren. Wie allen Arbeitern, die mit uns schon jahrelang auskommen ließen von dieser Buchdruckerei, sind nicht gewillt, die unumkehrbare, geradezu heftigste Behandlung leitens des Langenberger uns weiterhin gefallen zu lassen. Das derzeitige Zustand (die wir weiter unten schildern werden) einreiben können, ist zurückzuführen auf die „legenswerte Tätigkeit“ des Gemeindefachleiters, des unter reformulischer Führung des betriebl. Rabiat steht. Geradezu

hochsprachlich ist die Entlohnung im Betrieb und in der Heimarbeit. Zu Unrecht wird weiter die Abfrage, die Maßnahmen, die Unrechtsverhältnisse, sowie die ungenügende Öffnung der dreizehn Arbeitsräume (früherer Reifstall der L. u. L. Arbeiter). Unter schwerem Los ist neben der unumkehrbaren Ausbeutung die unumkehrbare Behandlung seitens des Direktors Langenberger.

In geradezu ungläubiger Weise tituliert er uns mit Redensarten, die man von einem gebildeten Menschen nicht erwartet. J. B. wirft er herum mit „Arbeitslosen“ und „in die Schanze hauen“. Ungerechte Vorhaltungen sind bei ihm an der Tagesordnung. Er lächelt und lobt im Betriebe herum, um seinen Lärm zu machen. Wenn er nicht versteht, mit Menschen, die um

Vollfunktionärkonferenz der Mansfeld A.G.

am Freitag, dem 9. Dezember, abends 7 Uhr, in Bensdorf im „Lücker“.

Alle A.P.D.-Funktionäre haben an dieser Konferenz unbedingt teilzunehmen und für

Ablehnung des Sachverständigenrats für Bekämpfung der aufgelaufenen Forderungen einzutreten.

Hungerlöhne in der Zementmühle stehen, umzugehen, setzen wir ihm, sich um eine Stelle im Städtischen Kleinkosten zu bewerben.

„Liebesvolle Behandlung“

Ist es angeheben allen Angehörigen und die ihm zu Willen sind. Es steht fest, daß nicht er den Betrieb leitet, sondern die Arbeiterin S.G., die wohl manche Liebesworte zu besonderen Zwecken gelassen hat. Wir verlangen endlich, daß sich der Betriebsrat, bezugnehmend auf die Sache, die im Betrieb herrschen, die Beschäftigten leiten, um der Beschäftigten ein menschliches Dasein zu ermöglichen. Um dem Betriebsrat den Rücken zu kehren, ist es Pflicht eines jeden Arbeiters, dem Holzarbeiterverband beizutreten. Als Weltanschauung überlassen wir dem Direktor das bekannte Buch „Krieges Umgang mit Menschen“. Sollten diese berechtigten Forderungen nicht genügen, so werden wir das nächste Mal seinen Mitarbeiter durch einen dieser Stelle ausführlich behandeln und uns fühlbarer bemerkbar machen.

Die rote Betriebsrat.

Zweikündige Schließung des Betriebes aus Solidarität mit einem tödlich Verunglückten

Anlässlich der am Dienstag, dem 6. Dezember, um 15 Uhr stattgefundenen Beerdigung des am 2. Dezember im Reichsbahnauslieferungsbetrieb tödlich verunglückten Schloßers Otto N g a t t e r hatte die Beschäftigten zweikündige Schließung des Betriebes beschlossen.

Es war der erste tödliche Unfall, der seit Bestehen des Betriebes zu verzeichnen ist. Mit Recht nimmt wohl die Beschäftigten an, daß das Vorkommnis in letzter Form Leben und Gesundheit des Arbeiters immer härter gefordert. Die Erregung und Erschütterung über diesen tragischen Unfall, der einige Minuten vor Feierabend passierte, war deshalb doppelt groß. Es war es begründet, daß die gesamte Beschäftigten sich mit dem Verunglückten solidarisch erklärte und selbst an der Beilegung teilnahm. Ein lauter Zug bewegte sich durch die Straßen der Stadt, über 600 Arbeiter und Beamte nahmen teil und betrauten damit, daß auch dem Arbeiterleben Achtung gebührt und es ihnen nicht gleichgültig ist, wenn einer ihrer Arbeitsbrüder auf diese Weise aus ihrer Mitte gerissen wird. Diese Solidaritätskundgebung ist aber auch gleichzeitig ein Protest

gegen ein selbstfertiges Unternehmenseigen und gegen die schlechten Lohnverhältnisse, unter denen die Eisenbahnarbeiterschaft leidet. An den Eisenbahnen selbst liegt es jedoch, die hier bewiesene Einigkeit auch in

gewerkschaftlicher Beziehung an den Tag zu legen, nur so können sie sich Achtung in jeder Hinsicht verschaffen und ihr Los verbessern.

Schwarzweibrot

auf des Chemischen Fabrik Breda, Memmendorf

K.A. Auf obengenannter Werke wurde eine neue Beschäftigung herbeigeführt, welche von der W.G. Leipzig geleitet und durch die gleiche Firma aufgeführt wurde. Dem Moniteur der genannten Firma wurden drei Mann von der Fabrik zugewiesen. Einer von diesen dreien nun macht sich nicht aus der Arbeit, nebenbei bemerkt ist er ein abgeleiteter Meister. Damals war er ja ein Arbeiter schillmister Sorte, nun er aber selber arbeiten muß, geht er für Arbeit immer gern aus dem Wege. Schließlich, wenn ein „ausfüßen“. Dann wird aber feste „nannennur“, aber nicht an die Arbeit, denn Schnaps ist die Parole. Da steht man wieder, was Geistes Kinder löse keine Feinde. Hier kann man tatsächlich legen, die derraaten das Vaterland für eine laure Gurke, in diesem Falle für einen Topf Bier.

Größtenteils Brauerei H.G. in Giesfeld. Der auf den 18. Januar einberufenen Generalversammlung soll eine Dividende von 10 Prozent, die im Vorjahr zurückgehalten werden. Der Geschäftsjahre bei dem Unternehmen ist zufriedenstellend.

Du mußt in die Verammlung gehen!

Gemeinschaftslogen von Gafel

Am Freitag, dem 9. Dezember, findet im „Volkspar“ eine wichtige Verammlung der Betriebsräte und Gemeinschaftslogen

statt. Alle Betriebsräte und Gemeinschaftslogenmitglieder werden zu dieser Verammlung geladen. Betriebsratsausweis mit Funktionärkarte der Gemeinschaft ist mitzubringen. Weitere Bekanntmachung erfolgt noch. Entschuldig bitte des A.P.D.

Weshalb nicht immer gut angezogen?

Lernen Sie die Schönheit und Preisniedrigkeit unserer neuesten Winter-Bekleidung kennen!

Sie kleiden sich damit vorteilhaft und werden Eriolge haben, wo Sie sich auch hinbegeben.



Nur einige Beispiele:

- Winter-Ulster hellgemastert mit angebotenen warmen Futter 29
- Winter-Paletot narango Chevron mit Samtrogen, zierliche Form 39
- Rock-Paletot mod. Schnitt, gut tragbare Stoffqualität, sehr kleidam 49
- Sacco-Anzug dunkel- u. hellfarbige Stoffe, solide verarbeitet 29
- Rauchjoppen warme Flauschstoffe mit Schmelzfasern 14⁵⁰

s. Weiss

DAS HAUS DER EIGENEN FABRIKATION

Halle, am Markt

Merseburg, Kl. Ritterstraße 6

Sonntag geöffnet

Stadt-Theater
Donnerstag, 10. 11. 1927
Freitag, 11. 11. 1927
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Wahalla
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Freut Euch des Lebens
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Mappen
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Rakete
Das Haus der guten Kleinkunst
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Cont mental-wärmflaschen
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Mappen
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Sie suchen praktische Geschenke Sie finden
diese in meinen beiden Geschäften:
Ederwaren und Bilder
Wendische Straße 20
Papierwaren u. Geschenkartikel
Wendische Straße 14
Rob. Weise Nachf.
3073

Kraft- u. Artisten-Club „Atlas“
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Erstes großes Wintervergügen
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Wacht Lofar für unsere Puffa!
Nicht nur in der Fachliteratur der Ärzte und Wissenschaftler, sondern auch in der Arbeiterpresse aller Richtungen wird das 20. Seiten lange mit 7 anatomischen Bildern ein ausgezeichnetes neues Frauenbuch von
Emil Hübel, M. D. N.
Gegen den Gebärgang!
Der Kampf um die bewusste Kleinhaltung der Familie
Mit einem Anhang:
Die geschlechtliche Entwicklung der Kinder
als Lehrbuch aus dem Wertes auf die Wärmte empfohlen. Sein mutiger Kampf gegen das Abtreiben isoliert auf dem Wege der Populärifizierung hat es ihm gelungen, Schwangeren Schutz zu verschaffen, was ihm jedem Paar als Mutter oder des Alltags unentbehrlich sein soll. Der Preis von nur 3.- Mk. (auswärtig Porto bei direkter Zusendung) ermöglicht auch dem Unbemittelten die Anschaffung.
Zu beziehen durch die

Bezirks-Zentralbuchhandlung, Halle a. d. S.
Veranstaltung: 1. u. 2. von 11. 11. 1927
Halle: Buchhandlung
Halle: Buchhandlung
Halle: Buchhandlung
Halle: Buchhandlung

Wacht Lofar für unsere Puffa!
Nicht nur in der Fachliteratur der Ärzte und Wissenschaftler, sondern auch in der Arbeiterpresse aller Richtungen wird das 20. Seiten lange mit 7 anatomischen Bildern ein ausgezeichnetes neues Frauenbuch von
Emil Hübel, M. D. N.
Gegen den Gebärgang!
Der Kampf um die bewusste Kleinhaltung der Familie
Mit einem Anhang:
Die geschlechtliche Entwicklung der Kinder
als Lehrbuch aus dem Wertes auf die Wärmte empfohlen. Sein mutiger Kampf gegen das Abtreiben isoliert auf dem Wege der Populärifizierung hat es ihm gelungen, Schwangeren Schutz zu verschaffen, was ihm jedem Paar als Mutter oder des Alltags unentbehrlich sein soll. Der Preis von nur 3.- Mk. (auswärtig Porto bei direkter Zusendung) ermöglicht auch dem Unbemittelten die Anschaffung.
Zu beziehen durch die

Felle Lumpen Papier
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Feinseifen
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Alle Bücher
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Backartikel
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Spanische Drangerie
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Feine Lederwaren
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Lichtspieltheater „Sonne“ Merseburg
Freitag, 11. 11. 1927
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Casanova
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Der Teufelsjäger
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Arbeiter-Schützenbund Merseburg
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Herbst-Vergügen
Sonnabend, 12. 11. 1927
Sonntag, 13. 11. 1927

Zum Weihnachtsfest
empfehle meine prima Fleischwaren
Johannes Thurm

Glauchauerstr. 73



Johannes Thurm
fern: 26518

Wochenmarkt

Rouladen
Aufschnitt
Brühwurst

1^{er} Bratenfleisch
1^{er} Fohlenfleisch
Lende, Leber

Geschäfts-Eröffnung!

Den Einwohnern von Sauna, Köffen und Umgebung zur gef. Kenntnis, daß wir gestern in

Sauna, Friedrich-Ebert-Strasse

an der Schlossstraße, ein Spezialgeschäft in

Schokoladen- u. Züsterwaren, Konfitüren, Honigtuchen u. Kaffee

eröffneten. Dadurch glauben wir den Wünschen eines geschätzten Publikums und den dort befindlichen Bedürfnissen entgegenkommen zu sein. Unsere nahezu 100 Jahre bestehende Firma heißt auch dort für preiswerte Qualitäten, waren, und hoffen wir, Sie bald recht zahlreich begrüßen zu dürfen. Wir empfehlen uns Ihnen ergebenst

F. C. David, Halle a. S.

Auf Kredit!

Herren, Knaben und Mädchens- Musik- Violinetten, Herren- u. Knaben- Klaviere, Grammophone, Schellackplatten, So. an. Karolinen, Leptode, Lieb- und W. umgebenen Hebräerlein, Sieges- leben, Sie an- in- er- bilden

Sie an- gemessen: 2663

Sprechapparate: Platten
Kleine Zeitabteilungen

Sie Karten und Belege haben besondere Vergünstigung

Kredit auch nach auswärts!

N. Fuchs

S. a. b. S.
Halle G., Große St. Lichtstrasse 6
I. u. II. Etage
Im Hause der Buchverlagsanstalt
Sonntag von 12-6 Uhr geöffnet



ATA

Henkels
Scheuerpulver
in handlicher Streifflasche

Noch ist es Zeit!

Wein Lager bietet Ihnen eine Auswahl in wertvoll ausserwählten u. gediegenen

Weihnachts Geschenken
wie Sie es selten finden

Oberhemden, Einjahhemden Krawatten, neueste Wiener Muster Socken, Strümpfe, Handschuhe in Wolle und Seide

Garnituren in Stoffträgern u. Stoffhalttern Kappas, Handschuhe mit Wollfutter für Herren und Damen

Moderne Schirme Tischentwäher und Schals

In vorgezeichneten Handarbeiten finden Sie große Auswahl.

Geschätzte Rissen, Schummerrollen u. Kaffeemöbel nach neuesten Modellen

Befähigen Sie bitte meine Auslagen

Dito Harnisch, Zeit Wasservorstadt 13

Aufgepaßt!

Zum Weihnachtsfest

Paletots, Ulster und Anzüge

auf Teilzahlung
1/2 Anzahlung, 16 Wochenraten
1. Rate Anfang Januar 1928

Paletot
Zweifach, mit Samtkragen, ladylike Ausföhrung auf Saitinella
73.- 66.- 54.- 45.- 32.00

Ulster
Marengo- u. Flausschleife, moderne Karos, gute Verarbeitung
72.- 63.- 56.- 45.- 28.50

Anzüge
Gobarline- und Kammergerichte, l- und Zweifache Form, in Ausföhrung
93.- 84.- 56.- 42.- 36.00

Kleine Anzahlung! Bequeme Raten!



Franz Mettner

Halle a. d. S. Neumarktstr. 6 Halle a. d. S.
Sonntag, den 11. Dez., und Sonntag, den 18. Dez., geöffnet

Spielwaren

besonders modern, Münzberger Spielwaren als: Spielbahnen, Rampmaschinen, Autos, Karussells, Schießspiele, Unterhaltungsspiele

Christbaumschmuck
in reichster Auswahl

Sprechmaschinen aller Arten
Beste Qualitäten zu wirklich billigen Preisen! Keine Zabenpreise. Vorteilhafteste Bezugsquelle

"Hannibal"-Gesellschaft
Bühner Straße 1 (Ede Raiffeisenstr.)

Puppenwagen circa 100 Stück am Lager

Korbmöbel in eleganter Ausführung

Trittoler, Dreiräder, Kältenwagen
Große Auswahl in billigen Preisen

W. Knackstedt, Weißentels
Merseburger Straße 16 18
(Költer Ecke, Hof) 3373

NB. Selbst im Witten Schöner und Bitterler laubes geföllter

Praktische Weihnachtsgeschenke sind Solinger Stahlwaren

Chelische - Taschenmesser - Kaffee- messer - Kaffeeapparate - und -Garnituren - Mäher und Säge- er - in jeder Verwendungsgeme - Biegel- steife - Manibaken - Ferner - Fleisch- schneidmesser - Schneidmesser - als - Nüchtrstehende Stahlwaren

Nur Qualität Große Auswahl

Carl Baum, Merseburg, Kl. Ritterstr. 14
Fachgeschäft feiner Solinger Stahlwaren
Messer und Sägen aller Art werden in eigener Werkstatt vollständig geföllert und repariert

Werbte für den „Klassenkampf“

Taschenuhren

Brattische Weihnachtsgeschenke

jeder Art finden Sie in bekannt guten Qualitäten und zu billigen Preisen in unferen Abteilungen

Herren- und Knabenkonfektion Trittolagen, Herrenartikel Filz- und Leder- Schuhwaren

Heinrich Brehm
Bitterfeld, Rathausstraße 9

Rauhaus Hermann Henze
Am Markt Bitterfeld Am Markt

Mein Weihnachtsverkauf
liegt in jedem altbewährter

Leistungs fähigkeit

Handge von 19.- Mark an
Ulster von 21.- Mark an
Paletots von 24.- Mark an
2 1/2 untergepopen von 1,- 0 Mark an
Knabenanzüge entsprechend billiger

H. Mendelsohn Zeit
Kramerstraße 5/6

Lichtspiel-Theater Wittenberg
bis Freitag bis Montag lauten dortselbst 2 beifolgende Vorstellungen

Ausstellungen

Ein Schöpfung aus dem vordringenden in 3 Bildern mit: Maria Per, S. Bach, Sagen, Iwa Wania, Hans Albrecht

Die Erz. Malereien sind in Ölfarben-Konturen auf Schichten und auf der Wandmalerei aufgetragen

Liebesralzen (D. K. Ripper)

Nach dem Roman „Kämpfer“ von Carl Ripper in liebes Ralzen

In den Hauptrollen: J. Mendelsohn, Marc. Wibani, W. Dietrich, G. Romer, J. K. Ezerow, Ugar. Haber, Herrn. W. Sch. Alting, Kap. Starke für Grausamer! Starke für Grausamer!

Anfolge der gezeichneten Umföhlen Freie der Wähler: 2. St. 0.80, 1. St. 1.20, Balkon 1,6 und Logen 2.00

Donnerstag, den 11. Dez., Sonntag, den 18. Dez., um 8 Uhr

Praktische Weihnachtsgeschenke

dabei außerordentlich billig und in reichhaltiger Auswahl!

Befähigen Sie unsere Schaulenker, noch besser unsere Läger, Sie finden bestimmt das Richtige

Oberhemden modern gemessert, mit 2 Stagen . . . 8,50 6,75 4,95

Garnituren Unterjacke und Hose 8,50 6,25

Leder-Handschuhe echt Kappo, warm geföllert . . . 11,50 8,50 6,95

Handschuhe Zeitlos und geföllert 2,00 1,75 0,95

Stragen garantiert 4-wöch, moderne Strümpfenform . . 1,10

Bulliver extra Warme und wöhlplottiert - warmer Fäden und Wollfäden . . . 14,50 8,75 4,95

Strick-Handge in Farben mit Unterlegdragen und Remonte . . . 9,50 6,75 4,75

Knaben-Spencer extra Warme und wöhlplottiert in allen Farben 4,75 3,50 2,75

Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

Jarosch, Bitterfeld
Das Haus der guten Qualitäten

Prima Weihnachtsbäume

Nad. Badt. Deltig
Sonn- u. Holz- (mit Schöfen- graben) 3 bei Deltig

Solinger Stahlwaren

Eß- und Dessertbesteck
Eß- und Kaffeelöffel
Suppen-, Saucen- und Gemüselöffel

in echt Silber
Weilner-Silber
Alpata

in größter Auswahl und billigen Preisen

Taschenmesser, Sägen, Nagelspanner, Kaffeemesser und -apparate, Kaffeebedarf, Obst- u. Gefäßmesser, v. 2,75 an
Kaffeete, Lötör, Kuchermesser, Tortenplatten

Schlittschuhe

J. Kranner, Halle
Geiststraße 53, Obere Leipziger Straße 66

Lebende Karpfen und Schleie

Täglich treffen ein:
frische Schellfische, Rab-Hau, Seelachs, Rotbarb, grüne Herlinge und Schollen

Täglich frische Räucherwaren und neue Fischkonserven

Robert Zöllmer
Fischhandlung Bitterfeld

Nur das Beste

Kann Ihnen Vollendates vormitteln, ist auch das Billigste. Nur das Beste zu wählen, ist Ihr Wunsch, nur das Beste zu bieten unser Bestreben. Wie werden unsere Apparate 2 Tage zur Probe u. bedingungslos Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen bei vorübergehender Anlaufzeit von 14 Tagen bis 30 Wochenraten v. nur RM. 19 an.

III. Preis, gr. u. fe. Wollschere, Berlin 5 43, Postzahl 1194 P. Zweiglestr. 11, Köln, Filialstr. 11



Besuchen Sie die Spielwaren-Ausstellung bei H. Kühle Bitterfeld
Sallische Straße 27

Wirtschaftliche Umschau

Nr. 42 — Freitag, den 9. Dezember 1927

Der Kampf um die Gasfemerversorgung

Der Kampf des Trustkapitals mit dem Ziele, die gesamte Wirtschaft sich unterzuordnen, hat sich neuerdings mit aller Schärfe gegen die öffentliche Wirtschaft richtete. Der Versuch der Kohlen-, Erdgas- und Gaswerke, die Gasfemerversorgung Deutschlands mit Gas zu übernehmen, wobei die kommunalen Werke fittiggestellt werden sollen, ist ein Teil dieses Kampfes. Der Reparationsminister Graf Gilbert und nach ihm der Reichsstatthalter Ernst haben in Gutachten und Voten offen gegen die öffentliche Wirtschaft für die Erzeugung der Energieerzeugung durch die öffentliche Hand ausgedrückt und weil die RSD diesen Standpunkt auch in den Kommunalparlamenten und -verwaltungsbereichen vertreten wird. Im Gegensatz zur SPD, die bereits wieder die Bahn des Kompromisses betrat. Die kommunistische Partei wird, wie immer, auch in diesem Kampfe die Massen aufrufen. Unsere Genossen haben die Pflicht, der Gemächlichkeit gegenüber auszusetzen, daß es sich bei den Angriffen des Trustkapitals auf die öffentliche Wirtschaft um einen neuen, großartigen Angriff der Bourgeoisie auf die Leiden der breiten Massen handelt.

Jede Gemeinde, auch die kleinste, ist an dem Ausgange dieses Kampfes interessiert. Die Gasfemerversorgung kommt, nachdem die Technik die Überwindung der größten Entfernungen zur Gasfemerversorgung möglich gemacht hat, könnte die Fernversorgung zu erheblicher Verbilligung des Gases und zur besseren Ausnutzung der Abfallprodukte führen, also zu einer höheren wirtschaftlichen Einheit, deren Vorteile gegenüber dem bisherigen System der Kleinversorgung durch jede einzelne Gemeinde der Gesamtbevölkerung in Tarifermäßigungen spürbar kommen könnten. Das Trustkapital, an seiner Spitze die Aktiengesellschaft für Kohlenversorgung, will jedoch den Fortschritt der Technik und die Nationalisierung der Gasfemerversorgung rein privatkapitalistisch ausnützen. Wenn die Gesellschaft in ihren Angeboten an die Gemeinden zunächst auch annehmend, großzügig erscheint, so will man damit nur den Generalstab gegen die Gemeinden vorbereiten. Ziel des Trustkapitals ist nichts anderes als die

völlige Ausrottung der öffentlichen Wirtschaft,

die Übernahme der gesamten staatlichen und kommunalen Versorgungsbetriebe durch das Privatkapital, dadurch Fittigstellung jeder Konkurrenz für das Trustkapital, endlich als Ergebnis völlig freie Bahn für die radikalste, unbeschränkte Verdrängung.

Regierungen und Kommunalverwaltungen unternehmen, wie gelang, nichts Ernsthaftes zum Schutze ihrer Wirtschaft. Man sieht insbesondere nicht die geringsten Anzeichen dafür, daß Kräfte bereit wäre, eine Staatswirtschaft, die großen Kohlevorkommen und die Kraft der Wasserfälle für den Schutz der kommunalen Produktion einzusetzen. Das liegt natürlich an dem Charakter des Staates und der maßgebenden Kommunalverwaltungen. Man scheint trotz zu sein, an der Kette der Kohlenwirtschafts-Gelegenheit zu liegen, der Sonderpolitik zwangswise unterworfen zu sein. Unter Hinweis auf Sonderabmachungen, Lieferungsverträge und Tarifvereinbarungen kann die Regierung so schon soziale Forderungen der Arbeiterklasse und der gesamten Verbraucher zurückweisen. Freuen sie über ein kapitalistisches Staat die bürgerliche Gemeinde hat die gleiche Tendenz in ihrer Politik. Deshalb auch schon seit langem die Bereitwilligkeit zum Abzug staatlicher oder kommunaler Regie oder zur Veräußerung der öffentlichen Wirtschaft auf dem Wege über die „gemeinschaftlichen Unternehmungen“ der Elektrizität und Gasversorgung, Hafenanlagen, Verkehrsunternehmen usw.

Die Gemeinden, vom Staate verlassen, suchen sich auf eigene Faust zu helfen. In ihrem Kampfe mit dem Trustkapital wird die ausschlaggebend sein die Tatsache, ob sie kontinental bleiben, ob sie die nötigen Gelder zum technischen Ausbau, zur Schaffung größerer Produktionsstätten erhalten. Die Ausgaben sind trotzdem, nachdem Graf Gilbert und Dr. Schacht den Gemeinden die Kredite radikal abgeschneideten haben. Dann aber auch schon die breiten Massen der bürgerlichen Kommunalwirtschaft ziemlich interesselos gegenüber. Das liegt daran, daß

die Gemeinden ihre Werke bisher allgemein rein privatkapitalistisch betrieben haben.

Sie arbeiten nicht unter Anwendung des sozialen Gedankens bei der Produktion und Tarifgestaltung, sondern auf die Erzielung von Mehrerlösen zum Zwecke der Steuerermäßigung gegenüber den stehenden Kreisen. Die Tariffähigkeit einer Vielzahl des Erzeugnispreises. Sie sind ganz roh, beizien den proletarischen Kleinabnehmer mit dem höchsten Zinsen, der leistungsunfähiger Großabnehmer erhält hohen Rabatt. Dann haben die Gemeinden sich vielfach mit privatkapitalistischen Konserven eingelassen. Gerade im mitteldeutschen Wirtschaftsgebiete hat die Geschäft-Türingische Gasgesellschaft (Leipzig) und die Continentale Gasgesellschaft (Dresden) erheblichen Einfluß auf die öffentliche Versorgung. In der Regel laufen langfristige Verträge, bis zu 50 Jahren, für den Fall, daß eine öffentliche Wirtschaft von hochkomplexem Charakter kein System ist, das vom Vertrauen der Massen getragen wird und so dem jetzigen Generalangriff des Trustkapitals von sich aus gewandt wäre.

Außerdem sind die Gemeinden über die Maßnahmen der Abwehr keineswegs einig.

Die großen Städte, die mit ihren ausgedehnten Produktionsanlagen und den Möglichkeiten ihrer Erweiterung übergrößere Gebiete bis die gegebenen Faktoren einer auf höherer Stufe arbeitenden interkommunalen Energieerzeugung und -lieferung liegen müßten, verfolgen aus den verschiedensten Gründen partikuläre Interessen. Die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse von Leipzig und Halle unterscheiden sich von Magdeburg und Halle andererseits lassen sich voneinander trennen und auch auf dem Wege einer gemeinschaftlichen kommunalen Energieerzeugung, die verhandelt wird von der Provinz und von drei Großstädten des mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes getragen werden müßte.

Für eine stärkere, auf den kürzlichen Kampf gegen das Monopolkapital eingeleitete, jeden Kompromiß mit Kräften der Privatwirtschaft harr absehende Staats- und Kommunalwirtschaft, die gegenüber dem vorbildlichen Arbeitsergebnisse ist die Beleg-

schaften der Werke und durch soziale Tarife für die Abnehmer sich auf das Verlangen der breiten Massen hin, kann erriechen. Einmalige, in Bezug auf die öffentliche Wirtschaft des bürgerlich-kapitalistischen Staates alle diese Voraussetzungen nicht gegeben sind, ist es Aufgabe der Kommunisten, unter Heranziehung unserer Klassenkämpfer in dem Kampf um die Energieerzeugung und -verteilung

entschieden für die öffentliche Wirtschaft Partei zu ergreifen, insbesondere für die kommunale Regie.

Bereitigung der Kommunalwerke durch die Kommunen ist als ein wesentlicher Teil der Aufgabe ein die klare Bestimmung der oben angeführten privatkapitalistischen Betriebsmethoden und Tarifgestaltung. Es geht in diesen Kampf eingeleitet die Anwendung des höchsten Maßes von Technik, natürlich nicht im Sinne der privatkapitalistischen Rationalisierung auf Kosten der Arbeiter. Ist es unsere Aufgabe, den Bestand der kommunalen Werke zu vergrößern, so darf diese Parole kein Schema sein, das immer und in jedem Falle gilt. Sozial steht fest: Jene, die produzieren, meist teurer als große Unternehmungen. Das liegt vor allem an dem Aufwand für Rohstoffe, der in Werken mit eigenen Gruben oder bei Großabnahme selbstverständlich erheblich niedriger ist, als in anderen, die von Konzernen den Rohstoff kaufen müssen. Gaswerke können aus den Nebenprodukten unendlich höhere Erträge erzielen, wenn sie beim Vorhandensein größerer Mengen Fern- und Licht selbst fabrikmäßig in die einzelnen Wohngebiete transportieren können, während die kleinen Werke der öffentlichen Versorgung, natürlich mit Elektrizität, die soeben „Spitzenleistung“. Das ist diejenige Menge des Produkts, die von den Verbrauchern angefordert wird zu einer Zeit, wo öffentlicher und privater Bedarf zugleich auftreten. In dem Winter in den Spätnachmittagsstunden, wo zugleich Gemerbebetriebe, Geschäfte, Straßenbeleuchtung, Straßenbahnverkehr und Braunkohlwerke soeben auf Betrieb gehen, ist die öffentliche Versorgung mit Kohle und Maschinen, die am größten Teil des Tages stillstehen, deren Erzeugung für sich allein genommen also nicht die Kosten der Anlage bedeckt. Das materielle Durchschnittsergebnis der Gesamtanlage wird durch die Spitzenleistung herabgedrückt. Es ist klar, daß solche Spitzen-Apparate in einem kleinen Werke — lagen wir mit 1 Million Kilowattstunden Erzeugung pro Jahr — den durchschnittlichen Preis des Produktes erheblich mehr steigern muß, als bei großen Werken, mit 20 Millionen Kilowattstunden Erzeugung.

Größere Werke können also, wenn sie wollen, die Tarife niedriger stellen als kleinere.

Beim Vorhandensein starken proletarischen Einflusses kann auch im Tarifwesen der soziale Gedanke ohne Schwierigkeiten angewandt werden. Die großen Werke können trotzdem höhere Löhne zahlen, können technische Einrichtungen zur Arbeiterleistung und für den gesundheitlichen Schutz der Arbeitstätte treffen. Selbstverständlich hängt die tatsächliche Durchführung dieser Möglichkeiten in erster Linie von der Kampflust der Beschäftigten und der tariflichen Arbeiterbewegung ab. Daraus ergibt sich, daß die Parole „Kampf um die Fortführung des eigenen Werkes in der Gemeinde kämpfen, um dieser Kampf aus irgendeinem Grunde politische Bedeutung und Wirkung hat.

Da die Aktiengesellschaft für Kohlenversorgung die Verhandlungen mit den rheinischen, süddeutschen und norddeutschen Städten sowie mit Berlin noch nicht zum Abschluß gebracht hat, werden die Verhandlungen dieser Gesellschaft um die Versorgung von Mitteldeutschland erst noch bevorzugen. Nebenfalls sind irgendwelche Verhandlungen mit den Gemeinden in dieser Richtung noch nicht bekannt geworden. Immerhin müssen unsere Genossen in den Gemeindeverwaltungen die Entwicklung des Problems der Gasfemerversorgung ganz klar im Auge behalten, damit Überlieferungen für uns nicht eintreten können. Die Rückständigkeit des Trustkapitals in Verbindung mit der Korruption der bürgerlichen Kommunalverwaltungen führt leicht zu verwerflichen Verhandlungen, an deren Ende, wenn sie bekannt werden, zwingende Vorläufe und feste Vereinbarungen stehen, die nur sehr schwer zu erschüttern sind. Es ist auch leicht möglich, daß die Braunkohlkapitalisten, worunter der Gardenerbund heute führend ist, das

Problem der Gasfemerversorgung aus Braunkohle

ebenfalls praktisch lösen. Dann würde im mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet im kleinsten Maßstab genau der gleiche Kampf zwischen privater und öffentlicher Versorgungswirtschaft entbrennen, wie er vom Ruhrkohlenkapital über ganz Deutschland hin geführt wird. Möglich ist aber auch eine gemeinsame Aktion von Steinkohle und Braunkohle, also Einbeziehung der Braunkohle in das Projekt der Gesamtversorgung von Deutschland mit Sonderkraftwerke. Wahrscheinlich wird die Verhandlungen, die im Elektrizitätsausfluß der Provinz Sachsen und mit der Generaldirektion der sächsischen Werke von Halle geführt worden sind, schließlich — daß für Mitteldeutschland die heute in der Gasversorgung einbezogenen beteiligten Leipziger und Thaurer Gasgesellschaften eine bestmögliche Regelung der Fernversorgung auf gemeinschaftlich-kapitalistischer Grundlage unter Beteiligung von Provinz Großstädten und den kleinen Gesellschaften planen. Dieser Plan würde gleichfalls die Auslieferung der kommunalen Werke unter das Diktat des Privatkapitals bedeuten und wäre deshalb ebenfalls aufs äußerste zu bekämpfen. Wenn die Privatgesellschaften heute sich bereit erklären, den Kommunalverbänden und Städten den größten Teil der Aktien an den zu erbittenden Gesellschaften zu übergeben, so kann sich dieses Verhältnis leicht zum Nachteil der Gemeinden ändern, selbst wenn diese nicht wollen. Für den Durchführungs der Gasfemerversorgung notwendigen Ausbau der Werke und die Erweiterung der Versorgungsanlagen sind große Kapitalien notwendig. Wenn nun Reparationsgeld und Reichsbankkredit in ihrer Vereinbarung mit dem Privatkapital den Kommunalverbänden und Gemeinden weiterhin die Aufnahme von Anleihen unmöglich machen, das Kapital aber gebrauchts wird, werden die Gemeinden wohl oder übel in die Vergrößerung der Anteile des Privatkapitals und seines Einflusses in der Gesellschaft miteilen. Geht es in späterer Zeit auch die kleineren privaten Gesellschaften (Leipzig, Dessau) in der Ruhrkohle-W.G. aufgeben.

Das System der gemeinschaftlichen Betriebe in eine gefährliche Bahn, die von Kommunisten nicht betreten werden darf.

Die Hebermacht des Privatkapitals führt unerbittlich zur Konzentration der völligen Preisgabe des kommunalen Einflusses. Die Sozialdemokratische Partei hat diese Wahrheit an einem lehrreichen Beispiel erfahren müssen. Als das gemeinschaftliche

Unternehmen Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG. geblieben wurde, zunächst mit abblutender Mehrheit des Staates und der Kommunalverbände, eines die sozialdemokratische Partei als Musterbeispiel eines klugen Einernnehmens zwischen privater und öffentlicher Wirtschaft unter „demokratischer Kontrolle“ zur Erzielung größtmöglicher Ausbeutes für die Verbraucher. Herr Silberberg, einer der Direktoren der Gesellschaft gründete auf dieses Ziel der Sozialdemokraten für sein Unternehmen das Dresden-Angebot an Sozialdemokraten und Gemeindefreien auf Burgfrieden und neue Koalitionspolitik im Reiche. Knawilien ist das RWK, in einem rein kapitalistischen Unternehmen geworben. Der „Vorwärts“ muß sagen:

„Studiert man das RWK und die Auswirkung seiner privatwirtschaftlichen Leitung nach, so ergibt sich, daß der gemeinschaftswirtschaftliche Charakter dieses Großunternehmens nur eine leibliche und bequeme, vor allem unaufrichtigere Form der nachdrücklichen Fruchtbarmachung heimischer öffentlicher Unternehmungen zugunsten des Privatkapitals ist.“

Es fehlt im RWK an einer wirksamen öffentlichen Kontrolle. Der öffentliche Einfluß ist Attrappe, nicht Wirklichkeit. Das RWK ist eine Domäne des Scherzkapitals, in der der öffentlichen Anteil recht klein muß, was das Scherzkapital für gut befindet.“

„Vor turem noch hat Dr. Kögler den freien Plan gehabt, die Vorzugsaktien auf Namenshaber, die einen erhöhten Einfluß der öffentlichen Hand im RWK darstellten, zur Aufhebung zu bringen. Es scheint, daß dieser Plan infolge Alarmierung der Öffentlichkeit durch die kommunistische Partei zunächst zum Scheitern gebracht worden ist. Nachzuweisen muß man keine Fittigkeit der unfruchtbar erdichteten Gemeintheit unbedingt erzwungen.“

Die gleichen Verhältnisse würden für Gemeinden und Verbraucher entstehen, wenn die öffentliche Versorgung mit Gas und Strom in Mitteldeutschland in die Hände einer gemeinschaftswirtschaftlichen Gesellschaft gelegt würde. Deshalb läßt sich Kampf gegen diese Pläne. Besonders deshalb, weil bestmögliche Anzeichen darauf schließen lassen, daß auch

Sozialdemokraten zur Preisgabe der kommunalen Regie bereit sind.

Der Oberbürgermeister von Magdeburg, SPD-Mann Seim, hat sich im Elektrizitätsausfluß der Provinz Sachsen bereits mit der Gemeinwirtschaft für Gasversorgung in der Provinz Sachsen einzusetzen erklärt.

Welche Form zur Reorganisation der öffentlichen Versorgung sollen unsere Genossen fordern? Man kann Beispiele nur mit allgemeiner Gültigkeit geben. Eine Zweifel kann man empfehlen. Zuversicht vor kleinen Gemeinden stützbar und die öffentliche Versorgung der Werken der größeren Nachbarstädte zu überlassen. Es müssen jedoch Anknüpfungsverträge unbedingt folgenden Inhalt haben:

1. Gleichstellung der Groß- und Kleinabnehmer im Tarifwesen.
2. Tariffähigkeit in den Abnahmegemeinden dürfen nicht höher sein als in der Erzeugergemeinde.
3. Wenn die Betriebsgemeinde aus dem Werk Übererlöse erzielt, Beteiligung der Abnahmegemeinden an ihnen entsprechend dem Verhältnis ihrer Abnahmemengen zur Gesamtproduktion.
4. Übernahme bzw. geldliche Entschädigung der durch die Wertfälligkeit evtl. zur Entlassung kommenden Arbeiterkräfte.

Größere Gemeinden, die über erweiterungsfähige Werke verfügen, können sie als kommunale Verbandswerke ausbauen durch Aufschließung der benachbarten kleinen Gemeinden. Es liegt sich leicht ein Schema aufstellen, das das mitteldeutsche Wirtschaftsgebiet aufteilt für die Gasfemerversorgung von Magdeburg, Dessau, Halle und Weiskensels usw. (Vorbauwerte mit einem Versorgungsbereich von 1/4 bis 1/2 Millionen Einwohner). Es wird Aufgabe der Kommunalverwaltung des Reichs sein, in Bezug auf die unvollständige Abgrenzung der kommunalen Versorgungsgebiete für die kommunalen Ferngaswerke Vorläufe zu machen. Falls die Braunkohlens-Abgabe in absehbarer Zeit in Gang kommen sollte, wäre die Lage der Erzeugungswerke selbstverständlich im Kohlengebiet die vorrühlichste und gebeugt.

Doch mit der Verwendung des Braunkohlengases als Sonderkraftwerke entsteht geradezu die Gefahr, daß der Konflikt des Reiches der Gas- und Wasserfachmänner (dem Verband der Gaswerkbetrieblen) zum Projekt der Gasfemerversorgung aus dem Ruhrgebiet ausgesprochen. Auf Seite 47 heißt es: „Unter dem Begriff Kohlenenergie muß hierbei mitzubeziehen auch das mitteldeutsche Braunkohlenergiegebiet inbegriffen sein, das die Kohlerei vornehmlich auch noch andere Kohlerei — in einiger Zeit lieferbar für Staatszwecke werden und sich dadurch neue Schwerpunkte für die Gesamtfrage ergeben können.“

Beimotiv muß sein: Die politische Schlagkraft der öffentlichen Versorgung als Waffe im Kampfe gegen das Trustkapital und die jetzigen Raubzug begünstigende Bürgerbedürfnisse zu erhöhen durch Vertiefung von größeren organisatorischen Einheiten, die getragen werden von größeren politischen Einheiten der Bevölkerung.

Alle Verhandlungen zum Problem Gasfemerversorgung müssen vor der breiten Öffentlichkeit geführt werden.

Der Versuch kommunaler Beamten und Direktoren, diese Erörterungen in vertrauliche Sitzungen oder persönliche Besprechungen zu bringen, muß zurückgewiesen werden. Auf diese Weise wird die gesamte Bevölkerung erkennen, wer im Kampf um die kommunale Regie sie wirklich ernsthaft erziehbiligt und wer dies nur mit Worten tut, der Preis aber, die SPD, den kleineren Hebel der Kompromisses mit dem Privatkapital, den offenen Feinden der kommunalen Regie, aufweist.

Der Kampf um die Zukunft der Energieerzeugung ist ein Stück des politischen Kampfes, der in Deutschland mit der Summenbildung immer mehr konzentrierter privatwirtschaftlicher Kräfte von immer größerer Macht wird. Das Erscheinen des Trustkapitals nach Verdrängung der öffentlichen Wirtschaft ist eine neue Phase des Unterdrückungssektors zur Verdrängung der Ausbeutung gegenüber den verlassenen Massen, zur Steigerung des kapitalistischen Profits, zur Erweiterung der Macht der Bourgeoisie im Staate. Die Frage ist von solcher Wichtigkeit, daß die Genossen in jedem Falle sich erheben müssen, um die Konsequenzen dieses Kampfes für ihre Gemeinde haben kann. Sie müssen, anknüpfend an die irdisch gegebenen Aufgaben, von sich aus die Initiative ergreifen, um den Kampf um die Gasfemerversorgung der Zukunft zu einer politischen Währung der proletarischen Kräfte mit dem Trustkapital und seiner Schutzhüllen in den Bürgerbedürfnissen und Koalitionsregierungen zu machen. D. Ritten.

Will Reich wirklich die Moritzburg schinden?

Vor ungefähr einem Vierteljahr wurde von der Bromsialer- waltung an die Stadt Zeitz herangekehrt, die ehemalige Moritzburg Moritzburg... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Da muß man leider sagen, nicht viel. Warum hat die preußische Regierung nicht diesen... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Treffliche Zustände auf dem Käsefabrik-Hintergut

Schon wiederholt haben wir uns mit den Jubiläen, die auf dem hiesigen Hintergut herrschen, beschäftigen müssen. Aber was... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Manfeld-Sangerhausen

„Wege Euch wirtschaftlich Schwachen, wenn Ihr wider den Sackel leidet“ Die bittere Wahrheit obiger Worte mußten letzten... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Siedler-Konferenz in Wanseleben

Um den zahlreichen Beschwerden der proletarischen Siedler des Mansfelder Beckens gegenüber der Siedlungsgehilfschaft... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

gebend, e. B. am 11. Dezember um 12 3/4 Uhr im Saale des „Feldschlösschen“ eine außerordentliche Generalversammlung... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Naumburg. Auktions-Rundgebung der Z.F.H. Es es im ersten Arbeitertage der Welt - Sowjet-Rußland -... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Leuchter. Anmahnungen zur Jugendweiche werden beim Genossen Franz Jäger, Oberstraße 3, entgegenzunehmen... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Zeitz. Lichtbildervortrag des Turnerbundes. Am Sonntag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, veranstaltet der Turnerbund Zeitz... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Zeitz. Arbeiter-Gamaterie-Lothone. Dienst vom 8. bis 14. Dezember: Artur Gadekatt, Stephanstr. 34 (Nachstraße); Karl Meißner, Weinstraße 11; Walter Koch, Grana 43; Paul Zimmermann, Weidenstraße 17; Paul Jähner, Donaldisstraße 19/18... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Kreutzburg. Kätana. Verband für Freizeidertum und Knechtsetzung hält Sonntag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Weslau. Die Jugendversammlung, die am Sonntag, dem 4. Dezember, in Weslau mit dem Thema „Ergebnisse in Sowjet-Rußland“ stattfand... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Kues-Aulsdorf. Rote Hilfe-Verbandsabend. Am Sonntag, den 3. Dezember, veranstaltete die Ortsgruppe der Roten Hilfe einen Rotes Hilfe-Verbandsabend... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Kaasberg. Rote Hilfe-Verbandsabend am 11. Ein recht fröhliches Fest fand letzte nacht... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Wreitleben. Eine öffentliche Versammlung findet am Sonntag, dem 10. Dezember, im Gasthof Röhlich statt... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

„Manfeld-Sangerhausen“ „Wege Euch wirtschaftlich Schwachen, wenn Ihr wider den Sackel leidet“ Die bittere Wahrheit obiger Worte mußten letzten... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Siedler-Konferenz in Wanseleben Um den zahlreichen Beschwerden der proletarischen Siedler des Mansfelder Beckens gegenüber der Siedlungsgehilfschaft... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Man, die daran beteiligt waren, mit großem Wohl ein Stunden- bogen zu rund einer Nacht. Es gab Wohl, wo sie nicht auf all ihren Schicksalen zusammen waren... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

Man, die daran beteiligt waren, mit großem Wohl ein Stunden- bogen zu rund einer Nacht. Es gab Wohl, wo sie nicht auf all ihren Schicksalen zusammen waren... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?

„Nicht! Sie wollten Arbeiter einleiten. Aus Anlaß der 150-jährigen Weichener der Übernachung Gottes am letzten Samstag... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?“

Arbeiter-Sport

Am Sonntag, dem 11. Dezember, vormittags 10 Uhr, findet im Volkshaus, im Restaurant zum „Gewerkschaftshaus“, eine Sitzung der Arbeiterpartei... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?“

Berlin. In der Handballspiele am Sonntag, dem 11. Dezember... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?“

Sportverein Klein-Wittenberg 1. - Hohlau 1. 4:0 (Eben 1:6) Mit Erfolg hat ein kleines Spiel statt... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?“

Kreis 1. Bezirks. Spiele am 11. Dezember... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?“

Spielplan am 18. Dezember... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?“

Arbeiter-Sportverein... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?“

Arbeiter-Sportverein... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?“

Arbeiter-Sportverein... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?“

Arbeiter-Sportverein... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?“

Arbeiter-Sportverein... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?“

Arbeiter-Sportverein... Die Zeitzer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen wir von dem Steinhäufen?“



Der Raucher bestimmt!

Auf Grund umfangreicher Statistiken, die wir über alle Äußerungen und Anregungen aus Raucherkreisen führen, schufen wir unsere neue „Rarität“ in Orient-Façon. Die milde aromatische Qualität hat volle Anerkennung gefunden. Das Besondere, das Mehr, das Halpaus zu bieten hat, ist Halpaus' Qualität.

Dienst am Kunden!

Sie haben sicher schon etwas über „Service“ gehört, dem amerikanischen Prinzip des „Dienstes am Kunden“. Dasselbe Prinzip ist auch unser Grundsatz. 14000 Menschenhände, alle Maschinen, unser ganzer Betrieb sind von dem einzigen Willen geleitet, Ihnen zu dienen, etwas zu schaffen, das Ihnen gefällt. So entstand unsere neue „Rarität“ - mit der Hoffnung auf Ihren Beifall.

Rauchen Sie bitte
Halpaus

RARITÄT

IN ORIENT-FACON

4 Pf.

Keine Bazarware

Nur Qualitätsware

Großer Sonderverkauf in Spielwaren

Als Mitglied des Deutschen Spielwaren-Händler-Verbandes bin ich in der Lage, durch Groß-Einkauf sämtliche Erzeugnisse der deutschen Spielwaren-Industrie meiner Kundschaft von Stadt und Land zu außergewöhnlich billigen Preisen anzubieten

Solange der Vorrat reicht:

Reizende Neuheiten für Knaben und Mädchen

speziell in den Preislagen:

50 Pf. 1⁰⁰ 1⁵⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 5⁰⁰

Durch die vielseitigen Artikel und konkurrenzlose große Auswahl ist es mir nicht möglich, alle Spielwaren in meinen Schaufenstern auszustellen, und bitte Sie deshalb um eine zwanglose Besichtigung meiner Geschäftsräume!

Bei jedem Einkauf werden von Mieth's Weihnachtsmann Zugaben für Kinder verteilt

Gekaufte Spielwaren werden bei Anzahlung bis Weihnachten gern aufbewahrt

Weissenfels Adolf Mieth Weissenfels

Judenstraße 17

Judenstraße 17

Nur Qualitätsware

Keine Bazarware

David's
Baumkondensat und Kaffee
Marzipan-Artikel
Kakao, Kaffee, Tee
Puder- und Koch-Schokoladen
prima Marken-Schokoladen
Schokoladen-Zilling
Weissenfels
Edle Große u. Kleine Kakaos. Gr. Burgstr. 3
Pflanzengründe, Friedrichstr. 21 (alt. Weissenfels-Dingert)
Hohenmölsen
Lützenzer Straße 32

Großer Weihnachts-Verkauf
in Taschenuhren, Armbanduhren, Gold- und Silberwaren sowie Trauringen
in 333, 585, 750 und 900 gestempelt, moderne Fassons, alle Größen vorrätig, kauft man reell und billigst bei der Firma
Kurt Weiß, Weissenfels
Gravieren gratis. Judenstraße 21 (Uniontheater)

Weissenfels
Am Sonnabend, dem 10. bis Sonntag, den 11. Dezember 1927, abends, hält der Verband-verein „Kanaria“ die
16. große Kanarien-Verbandsausstellung
ab. Auf der 20. Prämien-Exposition aus der Umgebung, Silesberg, Berg, Berg, Gera, Saalfeld usw. werden Affen, Papageien und ein großer Vorrat an Zier- und Dekorations-, weissenfelsigen, Ornamenten usw. lebend zur Schau gestellt; ferner auch verschiedene Vogel- und Tier-Exponate, eine auch Kinder, wässern ein großes Spielzeug in Kanarienvogel, weissenfelsigen und Exponate ab Sonntag mittags großer Vogelmarkt. Sämtliche Gegenstände der Interessenten, die einen Käufer zu selbstbilligen Preisen auf den Weihnachtsfest zu kaufen.
Ab Sonnabend, abends 8 Uhr:
Kränzchen mit Live-Verder. Übung Jazz-Musik Neueste Tänze
Alle Gönner und Sportfreunde ladet ergeht ein
* 3304 Die Ausstellungsleitung

Emil Wunderlich, Weissenfels, Markt 4
Für das Weihnachtsfest:
Oberhemden, Selbstbinder, Hosenträger, Unterhosen, Pullover, Sportjacken, Woll- und Weißwaren
Karl Wunderlich, Weissenfels, Jüdenstr. 41

Kauft
Zelluloid-Babies
Maniküre- u. Toilette-Garnitur.
Besuchstasch, Einkaufsbeutel.
Wringmaschinen,
Wechtuch — Linoleum
Läufer, 67 cm breit von Mk. 1,00 an
Frau Maria Hoffmann
Gummi- u. Zentrale Weissenfels
Leipziger Straße 23

Spielwaren

Elastizierbare
Ruppen, Knochende
Gebuld- u. Geleisheits-
spiele, Kau-Läden
B. erbeistelle
Märchen- und Bilder-
bücher
med. Aufsichtsfäden
Bilder, Holz- und
Stein- aufhängen

Georg Krug, Weissenfels
Werseburger Straße 34

Liköre
F. G. Menge, Weissenfels
Weine

Hausraden, kauft nur bei unseren Inserenten!

Spielwaren

aller Art
in guter u. bekannter Qualität
empfiehlt billigst
Emil Günther
Weissenfels
Nicolaisstraße 11 Nicolaisstraße 11

Berufsfleidung

Wänner-Toppen
warm gefüttert, Mt. 13,90
1 Posten Vargent
Meier Mt. 0,67
Teile Arbeitshosen
von Mt. 3,75 an
Schlosser-Anzüge
Körper, von Mt. 6,15 an
Windjaden große Auswahl
von Mt. 7,80 an
Normal-Unterhosen, Einsatz-Hemden
sehr preiswert

Berufsfleidung

Hellmuth Rodig
Weissenfels, An der Postbrücke 2
(geometrischer Wiener Cafe)

Ferd. Gresse, Leuzharna
Bahnstraße 1
Zweiggeschäft: Bahnhofstraße 45
empfiehlt zum

Weihnachtsfeste
sämtliche
Badwaren, Eißere, Wein-
haus- und Küchengeräte
Sollinger Spielwaren
De, en und herde

Der Weihnachtsmann

Der moderne Schirm ist:
Der Traum des Kindes!
Die Sehnsucht der Dame!
Der Wunsch des Herrn!
Er wählt darum auch die beste Einkaufsquelle:
Fritz Reich, Weissenfels, Nicolaisstr. 18

Sprechapparate

beste Tonübertragung in allen Ausstattungen
Kleine An- und Katalogungen (Zugablung
Schicht). Vertrieb gesteuert nach allen Arten
Fordern die Katalogen über unsere
Bücherei

Qualitäts Möbel

Bortell
Klarer & Co., 3. und 6. Spitzer
Gedächtnis- und Dekorations-
Möbel-Fabrik
Weissenfels, Judenstraße 45

Rein großer Weihnachts-Verkauf

Oskar Häring, Weissenfels
Leipziger Straße 12

Volks-Feuerbestattungsverein Halle u. Umg. e. V.

Zahlreiche Weissenfels
Samstag, 11. Dezember, 13 Uhr (12 Uhr)
im Saale des Restaurants „Zum Fischel“ am
Wierseburger Platz 4

Neuerordentliche Genera-Perfammlung

Sprechapparate, Platten, Wringmaschinen, Walzen, Nähmaschinen, Schalm, Elastik
Reinhold Dimte
Weissenfels
Jüdenstr. 8, Hof
Zahlungserleichterungen!
2. Bestandsstelle: Schulstr. 11, part.

Besonders preiswerte

Joppen

*3550



aus schweren Winter-Loden, warm gefüttert!

9. 80 12. 50
15. 50 19. 50
21. 00 29. 00
34. 00



Berufs-Strickwesten	3 ⁵⁰	5 ⁵⁰	9 ⁰⁰	Normal-Hemden	2 ⁴⁰	2 ⁹⁰	4 ⁵⁰
Sport-Strickwesten	9 ⁵⁰	13 ⁵⁰	24 ⁰⁰	Doppelbrust	1 ⁵⁰	1 ⁹³	3 ⁵⁰
Schale reine Wolle	2 ⁴⁰	3 ²⁰	5 ⁹⁰	Socken stark gestrickt	95	1 ⁵⁰	2 ²⁵
Trikot-Handschuhe gefüttert	1 ⁵⁰	1 ⁹⁵	3 ⁵⁰	Winter-Mützen mit Ohrenschütz	3 ²⁰	4 ²⁵	7 ⁵⁰

Gollenkamp Weißenfels, Am Markt

Führendes Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Bekleidung
Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet

Solide Lederwaren, die beliebten Weihnachtsgeschenke

Geldtaschen, Brieftaschen
Damentaschen, Hofenträger
Markttaschen u. Rucksäcke



R. Lohmann
Sattlermeister
Weißenfels, Markt 21

Weihnachtsbäume

in gr. Auswahl von den kleinsten bis zu den größten Tannen und Fichten zu festen Preisen

Paul Deibel, Weißenfels
Nicolaistraße 47 - Telefon 1008

Unvergleichlich billig
find unsere Weihnachtspreise
in Filz- und Leder-Schuhwaren
Beachten Sie unsere Auslagen!
Flatows Schuhquelle
Zeitg., Kramerstraße 16

Hausfrauen!

Kauft nur bei unseren Inserenten!

Achtung! Raucher!

Weihnachts-Zigarren
in großer Auswahl erhalten Sie am billigsten im
Zigarrenhaus Otto Keck
Ammendorf, Regensburger Str. 23 / Tel. 63

Werbt für den Klassenkampf

Zur Weihnachts-Bäckerei

Beste Mehle 000 u. Kaffee-Mischung
Weizenmehl 000 feinst, Auszugsmehl
Weizenmehl Griesler Auszug, grifflig
Weizenmehl Griesler Auszug, glatt
Rudolf Lehn
Zeitg. Fernruf 1089 Zeitg.
Schillerstraße 25 (Haber-Gang)

Heinrich Schneider, Ammendorf

Regensburger Straße 4 Fernruf 220
Für den Weihnachtstisch:
Honigtuchen, Baumbehang, Schokolade, Kakao, Pralinen, Zuckerwaren
Größte Auswahl / Billigste Preise

Zum Weihnachtsfeste

Prima Hasen
la. Landgänse
in großer Auswahl zu billigen Preisen
Gustav Schröder, Ammendorf

Besichtigen Sie bitte meine Ausstellungsräume ohne Kaufzwang
Billigste Preise

Gute und billige Weihnachts-Geschenke

haben Sie im
Textilhaus
„Zur billigen Quelle“
Zeitg., Michaelskirchhof 7

Damentleider 9,50 an
eine Wäsche, reifen gesch. v.
Strümpfe, Wäsche,
Tricotwaren, Herrenartikel
in großer Auswahl in bekannter Weise zu
unübertrefflichen Preisen.

Wo kaufe ich gut und billig?

Nähmaschinen
Sprechapparate
auf Teilzahlung
Hermann Dreje
Weichnische Werkstatt
Ketzburg :: Borwert 8
Sprechapparate u. Platten
größte Auswahl!
Nähmaschinen von 98,- bis an
Spielwaren, Puppenwagen,
Puppen, Schaukelpferde, Kauf-
tüden usw., billige Preise
L. Spielhagen Nachf.
Wittenberg

Großer
Weihnachtsverkauf
Anzüge, Mäntel
Herbstbekleidung
außerordentlich billige Preise bei
E. Bendheim Nachfolger
Wittenberg, Markt 25



Weihnachts-Geschenke

von heilendem Wert sind
Uhren u. Schmuck
Ich habe mein Lager vergrößert:
Ich habe mein Geld finden Sie Wertvolles bei mir!
Optik neu aufgenommen
Eigene Werkstatt

Uhrmachermeister Busch, Ammendorf

Große Uhren können Sie sich be-
reiten durch einen
Musikapparat
Großes Lager sämtl. Freiburgerleier!

Busch, Ammendorf, Hallesche Str. 9

Konsumverein Glesien u. Umg.
e. G. m. b. H.
Sonntag, den 11. Dezember 1927, nach-
mittags 2 1/2 Uhr, im Obdill. Saal
Außerordentliche
Genera-Verammlung
Tagesordnung:
1. Beschluss von zwei Vorstandsmitgliedern
und des Ausschusses
2. Sitzung der Mitglieder nach § 41 des Statuts
§ 8. Verzeichnis
Der Vorstand, Dem. Rinné

Werbt für den Klassenkampf

Schuhhaus Dienemann
Ammendorf, Regensburger Straße 144
Damen-, Herren- und Kinder-
schuhe, Halb- und Langstiefel,
Arbeitschuhe, Maßanfertigung
Reparaturen

Praktische
Weihnachts-
Geschenke!

Besonderes Angebot in Billigen Mänteln

Gummi-Mäntel mit Gummifuge, gute
Qualitäten in den neuesten Modellen
28,- 24,- 19,- 12,50 9,75
Loden-Mäntel
imprägniert, ganz natürlich im Tragen
26,- 22,- 19,- 15,-
Winter-Ülster gute, hohe Stoffe mit an-
gewandtem Futter, moderne Schneideweise
32,- 28,- 24,- 18,50
Winter-Ülster gute und tolle Qualitäten
moderne Farben, neueste Formen
88,- 78,- 68,- 64,- 48,- 36,-
Winter-Paletots elegante Form oder Rock-
im Stil, elegant in Stoff, herzerogant
mit all. Blickelementen
98,- 88,- 78,- 68,- 58,- 48,- 38,50
Jünglings- u. Knaben-Mäntel
ebenfalls sehr billig

Bitte Schaufenster beachten!

Jmmisch, Zeitz

Schützenstraße 2
Sonntags geöffnet!

Wo kaufe ich gut und billig?
Volkspar?

Reinh. Hannibal,
Wittenberg

Leberauschnitte
Schuhmacher-Bedarfsartikel
Gummiabläße
Reinh. Hannibal,
Wittenberg

Ich habe mein Lager vergrößert:
Ich habe mein Geld finden Sie Wertvolles bei mir!
Optik neu aufgenommen
Eigene Werkstatt

Musikapparat

Großes Lager sämtl. Freiburgerleier!

Paul Binnewies

Ammendorf, Regensburger Straße 3
Zum Weihnachtsfeste

Reichhaltiges Lager in
modernen Schuhwaren
Arbeitschuhe u. Stiefel, Pan'offeln, Hauschuhe
Offenbacher Lederwaren
Sandtaschen, Brieftaschen, Portmonnaies, Kofferleier

AMMENDORF

Für 65 Pfennig
täglich Abholung und 1/4 Abholung kaufen Sie von 22 Marken an einen
Sprechapparat
Sprecher und Zubehörteile in großer Auswahl
Nähmaschinen und Fahrrad
Motor- und Fahrrad-Goetze
Aur Hallesche Straße 34

Sämtliche Lederwaren
Spielkarten aller Art
besitzt man gut und billig bei
Otto Böbel, Döllnitz
Sattlermeister
Unterbringung sämtlicher Voltararbeiten

Auf Kredit

Möbel

aller Art
ohne Anzahlung

Bettstellen
Matratzen
Kleiderschränke
Küchenbüfets
Eimerschränke
Tische und Stühle
Puppenwagen

Teppiche
Federbetten
Plüschsofas
Chaiselongues
Trumeauxpiegel
Ausziehtische
Korbmöbel
Flurgarderoben

Herren- und Damen-Garderobe

Kleine Anzahlung!
Geringe Abzahlung!

Herm. Liebau

Halle, Merseburger Straße 22
Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet

WIR HABEN GEÖFFNET

AM SONNTAG, DEM 11. DEZEMBER
AM SONNTAG, DEM 18. DEZEMBER

VON 11^{1/2} bis 6

SCHUHWARENHAUS Diebach

NUR KLEINE ULRICHSTRASSE NR. 11-12

VON 11^{1/2} bis 6

Reine Butter im Backen
gesunde Eier 12 Pfennig

F. H. Krause

Nähmaschinen

Sprech-Apparate

Leine Familien-Veranstaltung
Preiswert und gut

Gustav Lerche

Halle a. d. S., Al. Ulrichstr. 33

Das feinste Kammerbühnen-
eingewöhnte stetig ge-
bäuterte, zeitige Holz-
Bauwerk in all. Größe,
Gold- und Silber-
Pflanzen, Grotten, Sand-
und dazu gehörige Men-
fiken, geremigt. Bitte
für Kanarien und sämtliche Wald-
vögel empfohlen!

Karl Zeidler Nachf.,

am Leipziger Turm

FlommsAct

Der beste
Berechnungs-
und gerechnete
Flaschen-
Sauger

Ch. O. 20. 1914.

C. Klappenbach & Co.,

Große Fleischstraße 41

Nähmaschinen

Wringmaschinen

Sprechapparate

Fahrräder

erhalten Sie bei 10. A Anzahlung
und wöchentlich 3 A Abzahlung im
Fahrrad-Vertrieb G. m. b. H.
nur Steinweg 32

Weihnachtsgeschenke!

Weiß- u. Wolllwaren
kaufen Sie gut bei
Max Berndorff, Ge. Str. 22
Werbt i. d. rote Hilfe

Damentaschen / Portemonnaies
Zigaretten-Etuis / Briefstaschen
Einkaufsbeutel / Schulionistier
Schul- und Altknappen
Berufsstaschen / Sojenträger
Hand- und Reisekoffer

in billiger Preislage
und reichster Auswahl!

Gustav Lude

Merseburger Straße 6, am Niederplatz

Unter Garantie

für gute Verarbeitung und tadellosen Sitz kaufen Sie bei uns

Mäntel Paletots, Robepaletots 24
herrensch. Damen, neueste Form
75, 65, 54, 49, 31,-

Anzüge für Straße und Sport, Tans-
u. Zenselin-Anzüge, mod. Stoffe,
neueste Muster u. Form, 79,-
68, 54, 42, 36, 32,-

M. Ehrlich, Halle Leipz. Str. 69

Ottomar Brehmer Nachf.

Karl Schütze
Liquörfabrik und Weingroßhandlung

Ladengeschäft: Halle, Leipziger Straße 43

Brehmer Liköre — Weine

Spezialität: Die berühmten „Haliorentropfen“ für den Magen

Wenn Sie zu Weihnachten
ein gutes Bild
von sich auf den Pflasterstein legen möchten, gehen Sie zu

Photograph Brodit

Burgstraße 18
1637
2 Min. u. v. 10. 1914.

Er belohnt Sie gut und ist nicht teuer
In den letzten 3 Monaten vor Weihnachten sind
meine Geschäftsräume von 10-6 Uhr geöffnet

Warum
kaufen Sie nicht bei uns
auf Teilzahlung?

Bücherschränke 75 Mk., Anzahlung 10 Mk., Monatsrate 10 Mk.
Polstermöbel 52 Mk., Anzahlung 10 Mk., Monatsrate 10 Mk.
Möbelschrank 72 Mk., Anzahlung 20 Mk., Monatsrate 10 Mk.
Stuhlschrank 175 Mk., Anzahlung 20 Mk., Monatsrate 10 Mk.

Kuchenschneide, Nähische, Flurgarderoben,
Korsetts und -tische, Röhrenbetten,
Teppiche, Diwanddecken, Stoppdecken

Monatsrate nur 10 Mark!

Eichmann & Co.

Halle a. d. S., Gr. Ulrichstr. 51
Eing. Schmitt

Wollwusch-Ordnung

erfreuen, wenn sie praktisch sind.

Praktische Geschenke sind:

- Strümpfe
- Trikotagen
- Oberhemden
- Krawatten
- Handschuhe
- Hausschuhe
- Decken
- Pullover
- Sportkleidung

Trachten
Jahres

Louise

Halle 7/8
Leipziger Str. 102

Auf
Teilzahlung
liefern wir
Möbel

Vollsterwaren
Reformbetten

Herren- u. Damenkonfektion

Schuhwaren

Wäsche

Kleine Anzahlung
Wöchentlich RM. 3,- bis RM. 5,-
nur im

Waren Kreditgeschäft „Merkur“ G. m. b. H.

Halle, Gr. Ulrichstr. 4/5, 1. Etage

Zwei Sonntage vor
Weihnachten geöffnet

Tagesordnung

Für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, dem 12. Dezember, 17 Uhr.

Öffentliche Sitzung

1. Wahl eines beiderlei Magistratsmitgliedes; 2. Wahl von Beisitzern und Stellvertretern für das Bürgerparlament; 3. Erweiterung der Müllabfuhr; 4. Einreichung einer Petition und eines neuen Petitionsentwurfes im Bezug der Glasreinigung; 5. Bewilligung der Mittel für den Bau von Bedürfnis-entleerern; 6. Freimachung eines Teiles des Obereck-Grundstückes; 7. Bewilligung der Mittel für die weitere Restaurierung der Sternwarte; 8. Wahl eines Mitgliedes eines regelmäßigen Vereins zum Stadtparlament; 9. Umbauentwurf an der Wollschneide; 10. Erhöhung des Kanalbaubeitrages; 11. bis 10. Anfragen und Anfragen.

Öffentliche Sitzung
Halle, den 8. Dezember 1927.

Bekanntmachung

Am Samstag den 9. Dezember (Montag) befindet sich eine Bekanntmachung betreffend die Herstellung eines neuen Wohnungs- und Schenkens für den öffentlichen Gebrauch unter der Leitung des Stadtbauamtes und der Stadtverordnetenversammlung am Montag den 12. Dezember 1927.

Halle, den 8. Dezember 1927.

Burg-Theater

Gr. Gosenstr. 12

Ab heute

Fred Thomsons
kühnster Ritt
Erstmalige Leistung
Der Kröcher von Almerdam
aus der heiligen Zeit

Werbt für den „Kassentempel“

Sprechapparate

auf Teilzahlung
Wöchentliche RM. 3,-
Reichhalt. Vorrat

Karl Möller

Schmeierstraße 1